

Bekannte Fotografen stellen in St. Georgen aus

Die Arbeiten von Barbara Klemm, Claudia Fährenkemper, Gunda Scheel und Hans Hansen sind bis 4. August zu sehen

Von Nicole Hollatz

Wismar. Bilder von Barbara Klemm, Claudia Fährenkemper, Gunda Scheel und Hans Hansen werden im „Kunstraum St. Georgen“ gezeigt. Vier bekannte Fotografen, die der Kunstbeirat nach Wismar locken konnte und die nun ihrerseits die Ausstellungsgäste locken werden. Schon die neuen Ausstellungswände als Trägermaterial für die Fotografien erregen Aufmerksamkeit und bieten im Dialog mit dem sonst leeren Kirchenschiff spannende Durchblicke und Perspektiven.

„Die wichtigste und bekannteste deutsche Pressefotografin“, stellte Udo Scheel vom Kunstbeirat Barbara Klemm vor. „Ihre Bilder prägen unsere Vorstellung von Willy Brandt und Breschnew, von Andy Warhol und Hitchcock.“ Sie hat das berühmte Bild vom Bruderkuß zwischen Breschnew und Honecker gemacht. Und viele mehr. Ihre Bilder zählen zum „fotografischen Gedächtnis“ der Gesellschaft. In Wismar zeigt sie andere Bilder. Sie nimmt ihre Bildbetrachter mit auf eine Reise um die Welt. „Barbara Klemms Bilder sind von großer Klarheit und Eindringlichkeit“, beschrieb Scheel.

Claudia Fährenkemper erhebt den naturwissenschaftlichen Blick durch das Rasterelektronenmikroskop auf tote Insekten zum sinnlichen Erlebnis, zur Kunst. „Die magische Illusion einer winzigen für das bloße menschliche Auge unsichtbaren Form als Skulptur und als Porträt ist mein Ziel“, so die Künstlerin. Ihre Insektenbilder sind klassische Porträts mit zarten Linien vor schwarzem Hintergrund. Da verwirrt kurzzeitig der Blick auf die nächsten Großformate der Künstlerin.

Prunkrüstungen, die sie aus den musealen Schauvittrinen befreit und genauso klassisch schwarz-weiß inszeniert hat. Vom Kleinen zum Großen.

„Nicht Schnellschüsse im ständig wechselnden Umfeld mit anschließender Auswahl der gelungensten Bilder, noch Nacharbeit im Labor, sondern kontemplatives Annähern, Entdecken, Eingrenzen von Eindrücken“, beschrieb Udo Scheel die Arbeiten seiner Frau Gunda. „Die Öffnung des Blicks auf die ganz gewöhnlichen Dinge und Situationen, die in Gunda Scheels Augen anders aussehen, als sie uns in unserer alltäglichen Groborientierung erscheinen.“ Ihr Bild mit der Pariser Wasserspiegelung und dunklen Menschensilhouetten vor einem hellen Wasserspiel ist ein Beispiel dafür, wie wunderbar klassisch man Fotografie zum zeitlos anregenden Werk komponieren kann.

„Alles Schöne ist einfach, aber nicht alles Einfache ist schön“, zitierte Scheel den Künstler Hans Hansen und seine fotografische Handschrift. 1988 hat der bekannte Werbefotograf im Auftrag der Volkswagen AG einen VW zerlegt, die Einzelteile so nebeneinandergelegt und ausgeleuchtet, dass jedes Teil gleichermaßen zur Geltung kommt. Entstanden ist ein weltberühmtes Bild, das so immer noch und immer wieder an manch einer Wand hängt und die technische Perfektion und den grafischen Minimalismus des Künstlers zeigt. In Wismar erhebt er vier große, zweimal gefaltete und wieder auseinandergefaltete Papierblätter mit dem richtigen Licht und dem so entstehenden spannenden Spiel aus Licht und Schatten, Linien und Flächen zur Kunst. So einfach, so schön!



Die St.-Georgen-Kirche inspiriert genau wie die gezeigten Fotografien.

FOTOS: NICOLE HOLLATZ

Die Fotografen

Barbara Klemm, Jahrgang 1939, wuchs in einer Künstlerfamilie auf. Nach Fotografenlehre und ersten freien Arbeiten war sie von 1970 bis zur Pensionierung 2005 Redaktionsfotografin der FAZ. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Hans Hansen, Jahrgang 1940, studierte angewandte Grafik und ist als Fotograf Autodidakt.

Auch wenn er erst nicht in der Werbung arbeiten wollte, prägten seine Bilder die Erscheinung manch einer bekannten Marke weltweit.

Claudia Fährenkemper, geboren 1959, hat erst als Lehrerin Kunst und Geografie unterrichtet, bevor sie Fotografie in Köln und Düsseldorf studierte. Ihre Fotografien sind in zahlreichen Sammlungen vertreten.

Gunda Scheel, Jahrgang 1940, hat nach dem Kunststudium 1961 erste Versuche auf dem Gebiet der künstlerischen Fotografie unternommen, die ab 1973 intensiviert wurden. Seit 1981 stellt sie regelmäßig aus, insbesondere in der Region Münster.

Die Ausstellung ist bis zum 4. August zu sehen, täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Kuratorin Miro Zahra und Udo Scheel vom Kunstbeirat im Gespräch mit den ausstellenden Fotografen Barbara Klemm, Claudia Fährenkemper, Hans Hansen und Gunda Scheel (v. l.).